

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 25. September 1958

Blatt 1919

## Altkatholische Theologen im Wiener Rathaus

=====

25. September (RK) Vizebürgermeister Honay empfing gestern abend im Roten Salon des Wiener Rathauses die Teilnehmer an der VI. Internationalen Altkatholischen Theologentagung. Zur Begrüßung der Theologen aus Deutschland, Holland, der Schweiz, der Vereinigten Staaten und aus Österreich hatten sich die Stadträte Afritsch, Lakowitsch, Mandl und Riemer eingefunden. Vizebürgermeister Honay benützte die Gelegenheit um den Altkatholiken Hollands und der Schweiz durch ihre Seelsorger den Dank für die in den Nachkriegsjahren geleistete materielle Hilfe für die notleidende Bevölkerung Wiens zu übermitteln.

Im Namen der Gäste dankte Prof. Man, Holland, für den freundlichen Empfang der Delegierten im Wiener Rathaus.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

25. September (RK) Samstag, 27. September, Route 5 mit Besichtigung des Strandbades "Gänsehäufel", des Wasserparkes, der Wohnhausanlage am Kapaunplatz, des Karl Marx-Hofes und anderer Wohnhausanlagen im 19. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -



25. September 1958

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1920

Gedenktage für Oktober

=====

25. September (RK)

- |   |              |
|---|--------------|
| 1. Alois Negrelli, Ritter von Moldelbe, Verkehrs-<br>techniker, Vorkämpfer für den Bau des Suez-<br>kanals              | 100. Tod.Tag |
| 2. Philipp Forchheimer, Professor für Tiefbau<br>und Hydraulik in Graz  | 25. Tod.Tag  |
| 2. Karl Terzaghi, Professor für Wasserbau an<br>der Technischen Hochschule  | 75. Geb.Tag  |
| 3. Anton Grzywienski, o.Professor an der Techni-<br>schen Hochschule (Wasserwirtschaft, Flußbau,<br>Wasserkraftanlagen) | 60. Geb.Tag  |
| 5. Kammerschauspieler Ewald Balser  | 60. Geb.Tag  |
| 8. Paul Jörs, Rechtsgelehrter (+ 26.9.1925)   | 100. Geb.Tag |
| 11. Peter Lafite, Schriftsteller, Kritiker,<br>(+ 15.6.1951)  | 50. Geb.Tag  |
| 13. Hofrat Prof. Dr. Josef Keil, Univ.Prof. für<br>griechische Geschichte, Epigraphik, Altertums-<br>kunde              | 80. Geb.Tag  |
| 14. Leopold Ernst, Architekt, Maler, Dombaumeister  | 150. Geb.Tag |
| 14. Karl Tuschl, Schauspieler, Oberregisseur, ehem.<br>Direktor von Danzers Orpheum (+ 21.11.1943)                      | 100. Geb.Tag |
| 16. Univ.Prof. Dr. Johannes Sölch, Geograph<br>(+ 10./11.9.1951)  | 75. Geb.Tag  |
| 17. Franz Dafert, Fachmann auf dem Gebiete der<br>Agricultur- und Nahrungsmittelchemie                                  | 25. Tod.Tag  |
| 21. Fritz Knoll, Botaniker, Direktor des Botani-<br>schen Institutes und Gartens  | 75. Geb.Tag  |
| 24. Franz Lehár, Komponist  | 10. Tod.Tag  |
| 24. Betty Roose, Burgschauspielerin   | 150. Tod.Tag |
| 26. Josef Gregor, Schriftsteller  | 70. Geb.Tag  |
| 26. Karl Leonhard Reinhold, Schriftsteller  | 200. Geb.Tag |
| 27. Ida Pfeiffer, Forschungsreisende, Schrift-<br>stellerin   | 100. Tod.Tag |
| 28. Hofrat Dipl.-Ing. Erich Kurznel-Runtscheiner,<br>Direktor des Technisches Museums (+ 4.12.1957)                     | 75. Geb.Tag  |
| 29. Franziska Freiin von Arnstein, Gattin des<br>schwedischen Generalkonsuls Arnstein                                   | 200. Geb.Tag |
| 30. Elsa Strohl-Strohlendorf, Primaballerina und<br>Mimikerin der Wiener Staatsoper i.R.                                | 75. Geb.Tag  |



Vizebürgermeister Honay begrüßt Feuerwehrkongreß  
=====

25. September (RK) Anlässlich der Eröffnung des Internationalen Kongresses für Brandverhütung und Brandbekämpfung, die heute vormittag im Redoutensaal der Wiener Hofburg stattfand, hielt Vizebürgermeister Honay folgende Begrüßungsansprache:

"Wir Wiener denken mit eisigem Schauer an das unbeschreibliche Elend zurück, als unsere Stadt im Jahre 1945 nach einem verheerenden Bombenkrieg auch noch der Schauplatz erbitterter Bodenkämpfe geworden ist. Die vom Dritten Reich stur anbefohlene Absetzung auch der Feuerschutzkräfte nach dem Westen bewirkte, daß in dieser großen Stadt nicht mehr als bloß nur drei Löschfahrzeuge und nur wenige Feuerwehrleute zurückgeblieben sind. In der durch Bomben weitgehend zerstörten Feuerwehrzentrale "Am Hof" konnte notdürftig während und nach den Kriegshandlungen nur ein Löschdienst für die Innere Stadt eingerichtet werden, während die übrigen 32 Wiener Feuerwachen der Zerstörung und den Plünderungen ausgesetzt waren. Alle Brandmelde-Einrichtungen waren durch Kriegshandlungen lahmgelegt, und sie hätten auch ohne dem Mangel an Personal und fahrbaren Löschgeräten keinen wirklichen Schutz für die an vielen Stellen in Brand geratene Stadt gewährleisten können. Schier unmöglich ist es mir, zu schildern, was die damals in Schutt und Trümmern, in Rauch und Asche gelegene Großstadt Wien, die nahrunglos und jeder Hilfsmittel bar gewesen, zu leiden und auch weiterhin zu befürchten hatte.

Damals wurden uns Wienern - noch tiefer, als je zuvor - die unermesslichen Werte bewußt, die im Völkerfrieden und darüber hinaus in allen Einrichtungen liegen, die auch dem innerstaatlichen Schutz des Lebens und der Gesundheit der eigenen Bevölkerung dienen.

Dreizehn Jahre nach dieser furchtbaren Lehre genießt die österreichische Bundeshauptstadt nunmehr den dankenswerten Vorzug, diesen Internationalen Kongreß für Brandverhütung und Brandbekämpfung zu beherbergen. Es ist eine der schönsten, mir im öffentlichen Leben zuteilgewordenen Ehren, gerade diesen Kongreß in meiner Vaterstadt begrüßen zu dürfen.

Die Stadt Wien wendet Ihren Beratungen das denkbar größte



Interesse zu. Sie hat sich inzwischen durch den Opfermut und den Zukunftsglauben ihrer Bevölkerung wiederum - so wie der sagenhafte Vogel Iphönix - aus Flammen und Asche emporgeschwungen, und sie ist glücklich, Ihnen ihren allgemeinen Wiederaufbau, besonders aber jenen auf dem Gebiete der vorbeugenden Brandverhütung und einer wirksamen Brandbekämpfung vorführen zu können.

Diese Gelegenheit kann und darf ich in Vertretung des leider abwesenden Herrn Bürgermeisters nicht vorübergehen lassen, den tiefgefühlten Dank der Öffentlichkeit allen jenen Männern der Wiener Feuerwehr und jeder sonstigen Feuerwehr zu bekunden, die nach dem edlen Grundsatz "Einer für Alle, alle für Einen" ihr Bestes für die Allgemeinheit geben.

Im Namen dieser Allgemeinheit lade ich Sie freundlich ein, neben dem Gedanken - und Erfahrungsaustausch, den Sie auf Ihrem Kongresse pflegen, sowohl die vorbeugenden, als auch die im Ernstfall vor größeren Schäden bewahrenden Einrichtungen der Wiener Städtischen Feuerwehr kritisch in Augenschein zu nehmen. Sie werden dabei, wie ich hoffe, den Eindruck gewinnen, daß unsere Wiener Städtische Feuerwehr nicht nur dem verläßlichen Schutz des Lebens und der Habe der Mitbürger vor Feuer, Einsturz und Hochwasser, sondern - in noch gesteigerter Menschlichkeit - auch dem Schutze hilflos bedrohter tierischer Kreaturen dient.

Die vielseitigen Aufgaben der Feuerwehr, ob in diesem oder jenem Land, sind ein namhafter Dienst an allen kulturellen und menschlichen Werten. Es gebührt ihr daher ohne jeden Vorbehalt unser aller tiefer Dank. Darum begrüßt die Stadt Wien Ihren Kongreß mit ganz besonderer Herzlichkeit, und sie wünscht und hofft, daß Ihnen auch Ihre sonstige Berührung mit dem Leben unserer Stadt angenehme Eindrücke und frohe Rückerinnerungen an Ihren Aufenthalt vermitteln wird."

- - -



Die 75.000. Straßenlampe wird eingeschaltet  
 =====

Von der Klauenfettlaterne zur Hochdruck-Quecksilberdampf Lampe

25. September (RK) Montag, den 29. September, um 17.30 Uhr, wird Bürgermeister Jonas die 75.000. Wiener Straßenlampe einschalten. Dabei wird auch Stadtrat Lakowitsch, in dessen Ressort die Öffentliche Beleuchtung fällt, eine Ansprache halten. Die Jubiläumslampe der Wiener Stadtverwaltung befindet sich im 9. Bezirk, Ecke Währinger Gürtel und Borschkegasse. Es ist eine Quecksilberdampf Lampe, die seit einiger Zeit mit gutem Erfolg zur Beleuchtungsverbesserung auf wichtigen Kreuzungen verwendet wird.

Vor fast genau zehn Jahren, am 18. September 1948, wurde beim Amalienbad die 25.000. Straßenlampe eingeschaltet. In zehn Jahren hat sich also Wiens Beleuchtung um 50.000 Lampen verbessert. Es ist dies die höchste Zahl, die jemals erreicht wurde. Der Vorkriegsstand von 54.163 Lampen konnte 1952 bereits überschritten werden. Mit der Einschaltung der 75.000. Straßenlampe ist jedoch noch kein Abschluß gefunden. Die Stadtverwaltung wird auch weiterhin bemüht sein, das nächtliche Wien immer besser zu erhellen. Man nimmt an, daß in einigen Jahren die 100.000. Lampe eingeschaltet sein wird.

-- --

Neue Wohnhausanlagen in Erdberg und Liesing  
 =====

25. September (RK) Stadtrat Heller referierte im Wiener Stadtsenat über den Bau von neuen städtischen Wohnhäusern in Erdberg und Liesing, die zusammen 62 Wohnungen enthalten sollen. Die Kosten betragen 7,5 Millionen Schilling. Über die Baubewilligung referierte Stadtrat Lakowitsch.

Im 3. Bezirk soll in der Lorbeergasse ein Wohnhaus mit 27 Wohnungen, einem Geschäftslokal, einer Werkstätte und Einstellplätzen für zwei Autos errichtet werden. Bei dem Bauvorhaben in Liesing, Atzgersdorf, Bahnstraße 5, handelt es sich um drei Wohnhäuser, die zusammen 35 Wohnungen, zwei Geschäftslokale und mehrere Abstellräume enthalten werden.

-- --



## Musikveranstaltungen in der Zeit vom 1. bis 12. Oktober

25. Sept. (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Mittwoch 1. Okt.	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Hans Nast (Werke von Chopin)
Freitag 3. Okt.	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Violinabend Igor Oistrach, am Flü- gel Anton Ginsburg (Bach, Beethoven, Brahms, Ravel, Prokofieff)
Samstag 4. Okt.	Gr.K.H.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 1. Konzertes im Zyklus I der KHG; Wr. Symphoniker, Dirigent Dimitri Mitropoulos (Bach, Berg, Strauss)
Sonntag 5. Okt.	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 1. Konzert im Zyklus I; Wr. Sympho- niker, Dirigent Dimitri Mitropoulos (Bach: Phantasie und Fuge g-moll; Berg: Drei Orchesterstücke; R. Strauss: Finfonia domestica)
Montag 6. Okt.	Kammersaal (MV) 19.30	Konzertvereinigung blinder Künstler: Solistenkonzert
Dienstag 7. Okt.	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 1. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM; Wr. Symphoniker, Igor Oistrach (Violine), Dirigent Joseph Krips (Brahms, Bruckner)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Richard Caster
	Kammersaal (MV) 19.30	Horn-Abend Christopher Leuba
Mittwoch 8. Okt.	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert im Zyklus "Die große Sym- phonie: Wr. Symphoniker, Igor Oistrach (Violine), Dirigent Joseph Krips (Brahms: Violinkonzert; Bruckner: 7. Symphonie)
	Radio Wien Gr. Sendesaal 19.30	Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: Öffentl. Orchesterkonzert; Großes Wr. Rundfunkorchester, Daniel Pollack (Klavier), Alois Forer (Orgel), Dirigent Kurt Richter (Senn: Toccata; Tschaiowsky: Klavierkonzert; Respighi: Feste Romane)



- Donnerstag 9. Okt. Gr.M.V.Saal 19.30 Gesellschaft der Musikfreunde:  
1. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wr. Symphoniker, Igor Oistrach (Violine), Dirigent Joseph Krips (Brahms, Bruckner)
- Mozartsaal (KH) 19.30 Wr. Konzerthausgesellschaft - IGNM:  
1. Konzert im Zyklus III; Juilliard-Quartett (Webern, Debussy, Berg)
- Freitag 10. Okt. Gr.M.V.Saal 19.30 Österr. Gewerkschaftsbund:  
Wiederholung des 1. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM; Wr. Symphoniker, Igor Oistrach (Violine), Dirigent Joseph Krips (Brahms, Bruckner)
- Brahmssaal (MV) 19.30 Liederabend William Ray
- Gr.K.H.Saal 20.00 Tanzabend Harald Kreutzberg
- Samstag 11. Okt. Gr.M.V.Saal 16.00 Gesellschaft der Musikfreunde:  
1. Konzert im Karajan-Zyklus; Wr. Philharmoniker, Dirigent Herbert Karajan (Beethoven: Egmont-Ouverture, 1. Symphonie, 3. Symphonie)
- Gr.M.V.Saal 19.30 Musikalische Jugend Österreichs:  
Orchesterkonzert; Barockensemble der Musikalischen Jugend, Leitung Gerhard Kramer; Jazz-Ensemble Wolfgang Lauth (Händel: Concerto grosso h-moll; Bach: Violinkonzert a-moll; Vivaldi: Concerto grosso d-moll; Improvisationen über Themen der alten Musik)
- Brahmssaal (MV) 19.30 Klavierabend Vladzia Mashke (Bach, Scarlatti, Brahms, Chopin, Bloch)
- Mozartsaal (KH) 19.30 Wr. Konzerthausgesellschaft:  
Juilliard-Quartett, 2. Abend (Mozart, Schubert, Schönberg)
- Sonntag 12. Okt. Gr.M.V.Saal 11.00 Gesellschaft der Musikfreunde:  
1. Konzert im Karajan-Zyklus; Wr. Philharmoniker, Dirigent Herbert Karajan (Beethoven: Egmont-Ouverture, 1. Symphonie, 3. Symphonie)
- Gr.K.H.Saal 18.00 Musikalische Jugend Österreichs:  
Jazzkonzerte  
20.30
- Mozartsaal (KH) 11.00 Wiener Kammerorchester:  
1. Matinee; Wr. Kammerorchester, Friedrich Fuchs (Klarinette), Dirigent Paul Angerer (Haydn: Symphonie B-dur Nr. 51; Mozart: Klarinettenkonzert A-dur; Schubert: Symphonie D-dur Nr. 1)



Wien sorgt für Winterbeschäftigung im Baugewerbe  
=====Die Winterbauhallen haben sich bewährt

25. September (RK) Im vergangenen Winter wurden 14 fünf- bis sechsgeschossige städtische Wohnhäuser vom Erdgeschoß bis zum obersten Stockwerk in Winterbauhallen gebaut. Somit wurde zum ersten Mal in Wien die vorher auf einigen Plätzen erprobte neuartige Bauweise in größerem Umfang gleichzeitig auf sieben städtischen Baustellen angewendet. Die mittels gleichfalls im Wiener Stadtbauamt entwickelten Heizaggregaten erwärmten Bauhallen sicherten 200 Bauarbeitern verschiedener Kategorien wie Mauernern, Zimmerleuten, Eisenbiegern, Betonierern usw. auch im Winter ihren Arbeitsplatz. Für weitere 200 Professionisten des Baugewerbes bedeuteten diese Vorkehrungen eine Verkürzung des sonst unausbleiblichen "Winterschlafes". Für die Gemeinde Wien ergab sich andererseits durch die volle Ausnützung der Wintermonate auf den sieben Baustellen ein entsprechend schnellerer Baufortschritt.

Die guten Erfahrungen haben die Gemeinde Wien dazu bewogen, auch im kommenden Winter mehrere städtische Wohnhausbauten wieder "unter Dach" auszuführen. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigte in der heutigen Sitzung den Antrag umso bereitwilliger, als die Baufirmen, die schon im vergangenen Winter mit den Bauhallen gute Betriebserfahrungen gemacht haben, ihre Kostenvoranschläge wesentlich senken konnten.

- - -

453 Ausrückungen im August  
=====

25. September (RK) Die Feuerwehr der Stadt Wien weist in ihrem Tätigkeitsbericht für den Monat August insgesamt 453 Ausrückungen aus, um 38 mehr als im August des Vorjahres. Im August gab es einen Großbrand, vier Mittelbrände, 80 Kleinbrände und vier Rauchfangbrände. Zur Behebung von Verkehrsstörungen ist die Feuerwehr 76mal, zur Behebung von sonstigen, nicht durch Feuer verursachten Gefahren oder Sachschäden 232mal ausgerückt. Außerdem wurden 41 Untersuchungen durchgeführt. In 10 Fällen erwies sich die Ausrückung als "blinder Lärm", in sechs Fällen wurde die Feuerwehr mystifiziert.

- - -



Rindernachmarkt vom 25. September  
=====

25. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 1 Stier.  
Neuzufuhren: Inland: 6 Stiere, 25 Kühe, Jugoslawien: 8 Stiere.  
Gesamtauftrieb: 15 Stiere, 25 Kühe, Summe 40. Verkauft: 14 Stiere,  
17 Kühe, Summe 31. Unverkauft: 1 Stier, 8 Kühe, Summe 9.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise. Jugoslawische Stiere  
notierten mit 12.- S je Kilogramm.

- - -

Schweinenachmarkt vom 25. September  
=====

25. September (RK) Auftrieb: 1 Stück aus dem Inland, das  
verkauft wurde.

- - -